

Plus Haus, Hof, Küche und Keller.

Neue eiserne Töpfe auszulochen und blank zu machen, auch rostige zu reinigen: Der zu reinigende Topf wird bis oben hin mit warmem, vorher gemessenem Wasser gefüllt an einen Ort gestellt, wohin weder Kinder noch Haustiere kommen. Dann gieße man zu 8 Liter Wasser für 20 Pf. Nitriolöl aus einer Färberei gleichmäßig darüber, worauf dasselbe nach kurzer Zeit, ohne daß es mit dem Feuer in Berührung gebracht wird, stundenlang am Sieden bleibt. Nachdem das Wasser 48 Stunden gestanden hat, wird der Topf ausgewaschen, mit Kartoffelschalen gefüllt und, wenn solche ganz weich gekocht sind, wieder gereinigt und auf gleiche Weise das Kochen von Kartoffelschalen oder Kartoffeln so lange fortgesetzt, bis solche nicht mehr schwärzlich erscheinen. Hierbei sei bemerkt, daß die erst gekochten Schalen nur für den Düngerfall tauglich sind, demnächst können sie fürs Vieh gebraucht werden. Danach wird der Topf gereinigt, mit Fett ausgestrichen und einen Tag hingestellt. Durch solche Behandlung werden die Töpfe inwendig nicht nur sehr rein, glatt und glänzend, sondern es wird dadurch zugleich das Weiskochen der Speisen bewirkt. Das Blankmachen neuer eiserner Töpfe von außen geschieht dadurch, daß man sie vorab mit Bimsstein glatt abreibt. Dann werden dieselben mit in wenig Wasser aufgelöster Soda, Sand und Seife tüchtig geschwabt, warm abgewaschen, getrocknet und danach mit feiner heißer Steinföhlenasche nochmals geschwabt. Diese Behandlung wird so lange wiederholt, bis die Töpfe glänzend erscheinen, wo dann diejenigen, welche täglich im Gebrauch sind, wöchentlich geschwabt werden müssen.

Silberne Leuchter putzt man, indem man es vermeidet, zum Abschaben des Talges, Stearins oder Wachses ein Messer anzuwenden, noch sie an das Feuer zu halten, um die Reste der Beleuchtungsmaterialien herauszuschmelzen, denn gewöhnlich sind sie mit einer Komposition gelötet, die an der Hitze schmilzt. Man gießt einfach kochendes Wasser darauf und reibt sie mit einem alten Tuche so gleich nachher mit ab, dann putzt man sie mit einem der bekannten Putzmittel.

Mitt für Glas und Porzellan kann man bereiten, indem man etwas frischen Kalk (Quarz, Topfen) mit gebranntem, gelöschtem Kalkpulver zu einem feinen Brei verrührt. Da dieser Kitt rasch hart wird, so muß er jedesmal frisch bereitet werden. Auch frisch polierter Malf mit Eiweiß gemischt, gibt einen vorzüglichen Kitt.

Ratten und Mäuse am man auf folgende Art vom häuslichen Verd bannen. Frisch zubereiteten Phosphor, der in allen Apotheken zu haben ist, streiche man auf Stücke Butterbrot und lege diese an die Stelle, wo man Mäuse vermutet. Mäuse müssen ferngehalten werden. Auch hüte man sich, wenn man auch nur die geringste Verletzung an der Hand haben sollte, den Phosphor an die wunde Stelle zu bringen. Vergifteter Heizen hilft ebenfalls, doch bringe man denselben nicht dahin, wo Geflügel vom Genuße desselben sterben könnte. Eine nach jedem Gebrauch gut ausgeräucherte Falle ist nicht zu verwerten.

Rätsel.

1. Silber-Rätsel.



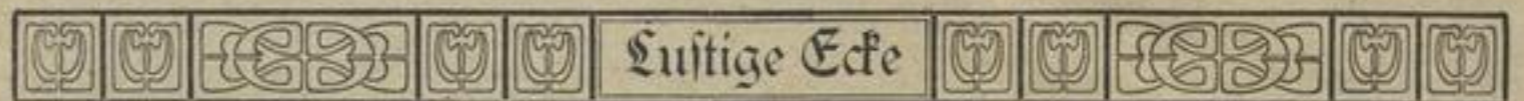
2. Rätsel.

Das Erste ist ein Platz unter freiem Himmel;
Das Zweite führt ins Kriegsgetümmel;
Das Dritte ist die Welt und noch ein bißchen mehr;
Das Ganze am Hof ein vornehmer Herr.

3. Rätsel.

Braucht man das Wort, so hat man schwache Augen,
Doch umgestellt wird's nicht zum Sehen taugen.

Losung: 1. Der Platz heißt nicht Garten, das Wort heißt nicht Sehen, sondern doch man hat schwache Augen.



Lustige Ecke

Wißverständnis. (In obenstehendem Bild.)

Erbonkel: „Nieder Karl, nach meinem Tode läßt Du meinen Leichnam verbrennen und meine Asche bewahrt Du hübsch auf, das verspricht Du mir.“
Neffe (Student, für sich): „Vor allen Dingen werd ich von Deiner Asche erst mal meine Schulden bezahlen.“



Vom Kasernenhof.

Unteroffizier (zum Rekruten, dem an der Uniform ein Knopf fehlt): „Waller, was ist das für eine Schlampererei!... Des Königs Kod ist doch kein Abreißkalender!“



Im Ballsaal.

„Halt Du bemerkt, wie oft die Dame dort zu uns herüber geschaut hat?“
„Ja, die muß noch furchtbar unverlobt sein.“

Text und Zeichn: 7 von Berliner Verlags-Anstalt, Reg. Kreis, Charlottenburg bei Berlin, Poststr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Seiten: Verlag-Anstalt, Reg. Kreis: Reg. Uckerath, Charlottenburg, Wilhelmstr. 40.